

EINE GESCHICHTE AUS DEM LEBEN PRINZ SIDDHARTHAS, DES SPÄTEREN BUDDHAS

Als Prinz hatte Siddharta ein wunderbares Leben im elterlichen Palast. Sein Vater sorgte dafür, dass er nicht mit den Problemen der Welt konfrontiert wurde. Nachdem er aber heimlich den Palast verlassen hatte und Alter, Krankheit und Tod gesehen hatte, konnte der junge Prinz keine Ruhe mehr finden. Die Einsicht, dass diese Leiden zum Leben der Wesen dazugehören, wühlte ihn auf. Alle Freuden, aller Besitz, alle glücklichen Momente würden vergehen.

Wie er es auch betrachtete, er konnte nichts finden, wie er seine Familie und seine Freunde vor Leid schützen konnte. Gibt es ein dauerhaftes Glück und wie konnte man es finden? Hier im Palast würde er die Antwort nicht finden.

So beschloss Prinz Siddhartha, sein angenehmes Leben aufzugeben, und er machte sich auf die Suche. Er traf viele Meister unterschiedlicher philosophischer Schulen. Nach sechs Jahren des Lernens und der Meditation fasste Siddharta, der zukünftige Buddha, den festen Entschluss, in vertiefter Meditation zu verweilen. Er setzte sich in Bodhgaya unter den Bodhibaum. Nach sechs Tagen und Nächten intensiven inneren Erlebens erreichte er am Vollmondmorgen im Mai die Erleuchtung. Er wurde strahlendes Gewahrsein im Hier und Jetzt, durch jede Zelle kannte und war er alles. Deshalb heißt er Buddha, der Erwachte.

AUFGABEN

1. Notieren Sie in Stichpunkten aus der Lebensgeschichte Wesentliches zu folgenden Schritten:

- Ausgangslage
- Motivation
- Weg
- Ziel

2. Besprechen Sie in Partnerarbeit folgende Kernfragen:

- Was halten Sie von Buddhas Entschluss, aus seinem vertrauten Umfeld wegzugehen?
- Erachten Sie die Dringlichkeit von Buddhas Anliegen auch im heutigen Leben noch als relevant?
- Suchen Sie Situationen aus Ihrem Erfahrungsbereich, in denen Sie gewohnte Wege verlassen haben.
- Überlegen Sie, ob es Lösungswege zu dauerhaftem Glück gibt?
- Sehen Sie einen Weg, die äußere Welt so zu verändern, dass sich dauerhaftes Glück einstellt?